

Die Avenue Marc Sangnier erinnert an den Pazifisten und Gründer der französischen Jugendherbergen

Der Henstedter Schildbürgerstreich

Diesen Schüleraustausch wird Heinfried Schumacher nicht vergessen. Spätestens, wenn er in die Avenue Marc Sangnier einbiegt, erinnert er sich an den Coup, den 1969 seine ehemalige Mitschülerin Karin Bergmann, geborene Funke, gelandet hat. Bei einem Zwischenstopp in Paris ließ sie im 17. Arrondissement Batignolles-Monceau mal eben ein Straßenschild mitgehen. Seit Mitte der 1970er-Jahre, als in Schumachers Heimatdorf Henstedt Straßennamen eingeführt worden sind, hängt die deutsche Kopie des französischen Straßenschildes nun in Henstedt. Nicht mehr an einem dicken Eichenstamm, sondern an einem ganz gewöhnlichen Pfahl.



Original und Fälschung: Den Namen für seine Straße hat der Henstedter Heinfried Schumacher selbst beantragt. (Foto © Udo Meissner)

Syke. Nach einer Woche in La Chartre und Le Mans im Departement Sarthe legten die Syker Realschüler 1969 einen kurzen Zwischenstopp in der Seine-Metropole Paris ein. Ein kurzer Handgriff und schon hatte Karin Funke, heute verheiratete Bergmann, das Straßenschild mit der Aufschrift Avenue Marc Sangnier in der Hand. "Es hing nur an einer Schraube", verteidigt Heinfried Schumacher den Schildbürgerstreich seiner früheren Mitschülerin – deren Vater übrigens Küster in der Syker Christuskirche war.

Doch wer war eigentlich dieser Marc Sangnier? "Ein katholischer Pazifist, Journalist und Pionier der französischen Jugendherbergsbewegung", erklärt der Anwohner der Henstedter Avenue Marc Sangnier. Ziel des 1873 in Paris geborenen Sangniers sei es gewesen, den Katholizismus mit den Idealen der Französischen Revolution zu vereinen. Später gründete der Franzose dann

die Tageszeitung La Démocratie, die sich für die Rechte von Frauen, den Pazifismus und die Friedensbewegung einsetzte, erläutert Schumacher.

Mit der Vita Marc Sangniers dürfte die Abschlussklässlerin Karin Funke vor 44 Jahren nicht so vertraut gewesen sein wie Heinfried Schumacher heute. "Als der Bus am Mühlendamm gehalten hat, fragte unser Fahrer Peter Stendera plötzlich, wem denn das grün-blaue Straßenschild mit den weißen Lettern gehöre", erinnert sich der damalige Mittelschüler Heinfried Schumacher noch wie heute. Der Henstedter brauchte nicht lange zu überlegen und antwortete wie aus der Pistole geschossen: "Ich nehm's mit." Erst brachte es Schumacher an dem alten Eichenstamm vor dem elterlichen Hof an – mittlerweile steht der Baum aber nicht mehr. "Nachdem Henstedt dann Mitte der 1970er-Jahre zu Syke kam und Straßennahmen vergeben wurden, habe ich im Ortsrat beantragt, die Zufahrt zu meinem Hof Avenue Marc Sangnier zu nennen", erzählt der Henstedter. Der Ortsbürgermeister Erwin Rahn und die anderen Kommunalpolitiker hätten gleich ihr Okay gegeben. Schumacher vermutet, dass die rund einen dreiviertel Kilometer lange Avenue Marc Sangnier landesweit die einzige Straße mit original französischem Namen ist. Gut, es gibt in Syke noch die La Chartre-Straße oder die Luise Chevalier-Straße. Aber hinter den Namen steht stets die deutsche Bezeichnung Straße statt dem französischen Rue oder Avenue.

"Anfang der 1980er-Jahre hat sich bei mir dann ein Mann gemeldet, dessen Frau 1927 mit Marc Sangnier auf dem Weltfriedenskongress in Paris gewesen ist", sagt Schumacher. Leider habe er die Dame nicht mehr persönlich treffen können. Der Namensgeber der Henstedter Avenue Marc Sangnier habe nach dem Ersten Weltkrieg für die deutsch-französische Aussöhnung geworben, weiß Schumacher. Im Zweiten Weltkrieg habe er sein Blatt dann dem französischen Widerstand, der Résistance, zur Verfügung gestellt. In Frankreich sei der 1950 gestorbene Marc Sangnier vor allem auch als Vater des Jugendherbergswesens bekannt geworden, sagt Schumacher.

Heute ist die Henstedter Avenue Marc Sangnier jedem Briefträger und Paketzusteller ein Begriff. "Es gab Zeiten, da mussten wir unsere Adresse erst buchstabieren", erzählt Schumacher schmunzelnd. Mittlerweile würde die Post nicht mehr den Umweg über Frankreich machen, sondern gleich bei ihm im Henstedter Briefkasten eintrudeln, in der Avenue Marc Sangnier, Hausnummer 1.

Ein Artikel von Jörn Dirk Zweibroek

*Quelle: <https://www.weser-kurier.de/region/der-henstedter-schildbuergerstreich-doc7e3ozi0yhgi1ecl1ngd9>
(download 2021-12-12) (aktualisiert: 2013-05-30)*